

Bund der freien Waldorfschulen – Medizinische Sektion Dornach – Berufsverband HE

Liebe Heileurythmisten an Schulen, Kindergärten und heilpäd. Schulen, liebe Schulärzte,
liebe interessierte Lehrer,

herzlich laden wir Sie ein zur

18. Fachtagung der Schulheileurythmisten

vom 7.2.2020 bis 9.2.2020 in der Waldorfschule Schwabing, München

Das „Ich“ finde ich nur im „Du“

Was hat die heutige Medienlandschaft mit der Ich-Bildung unserer
Kinder zu tun?

Gegen Ende der Kindheit kommt der Atemreife-Prozess zu einem Abschluss. Das Ich-Erleben tritt nun auf eine neue Stufe seiner Entwicklung, in der es sich mit wachsender Bewusstheit an der äußeren Welt zu spiegeln beginnt. Rudolf Steiner weist in GA 187 darauf hin, dass bereits in der Gegenwart einsetzend, die richtige Ich-Entwicklung immer mehr nur durch die Spiegelung am gegenüberstehenden Menschen, am „Du“ zu realisieren sein wird.

Durch die übermäßige Virtualisierung unserer Begegnungskultur geht dieser Spiegelungsprozess schon in der Zeit der Konstituierung des Ich-Erlebens zunehmend verloren, mit der Gefahr einer wachsenden Ich-Schwäche und ihren Implikationen im späteren Leben.

Dieser Thematik an der Schwelle zur individuellen Ich-Ergreifung wollen wir uns zunächst nach einer allgemeinen Einführung von Dr. Markus Gerum annähern.

Anschließend und in Anknüpfung an die letzte Tagung wird uns Johannes Greiner die Möglichkeit geben, anhand einer weiteren Vertiefung in die Beziehung zwischen Isis und Nephtis die Entwicklungskrise des Ich am Ende der Kindheit zu greifen.

Ebenfalls im Duktus unseres letzten Treffens steht die Arbeit in unserer Wahrnehmungswerkstatt zur Vorbereitung auf die Kinderbetrachtung. Mit der Frage „Was ist das Einzigartige, das Besondere?“ begeben wir uns auf die Spur der erwachenden Individualität.

Die kommende Tagung steht im Besonderen unter dem Zeichen der Kommunikation und des Austausches. Sie wird ausreichend Platz für freie Initiativen bieten.

Herzlich grüßt Sie der Vorbereitungskreis:

Doris ten Brink, Dr. Christoph Buschmann, Ina Eitzenberger, Boudewjin Fehres, Dr. Markus Gerum, Laura Monserrat und Emi Yoshida